

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

b. Die Pfandstriche.

Im Jahre 1890 wurden 62 349 Pfandeinträge gestrichen, davon 44 054 (70,7 %) auf besondere Bewilligung oder Beantragung, 1 456 (2,3 %) auf richterliche Verfügung und 16 839 (27,0 %) bei allgemeinen Vereinigungen von Pfandbüchern.

Der Geldbetrag dieser gestrichenen Einträge war 108 239 000 *M.*, davon bei den besonderen Bewilligungen 95 874 000 *M.* (88,6 %), bei den richterlichen Verfügungen 3 595 000 *M.* (3,3 %), bei den allgemeinen Vereinigungen 8 770 000 *M.* (8,1 %).

Nach der Art des Pfandeintrags betrafen von den gestrichenen Einträgen 9 128 oder 14,6 % bedungene, 10 799 oder 17,3 % richterliche, 42 422 oder 68,1 % Einträge von Vorzugsrechten, während die gestrichenen Summen betragen 35 332 000 *M.* (32,6 %) an bedungenen, 8 933 000 *M.* (8,3 %) an richterlichen, 63 974 000 *M.* (59,1 %) an Vorzugs-Pfandrechten. Die letzteren lassen sich nicht vollständig in Kaufschillinge und Gleichstellungen zerlegen, da bei den allgemeinen Vereinigungen eine durchgängige Ermittlung nicht thunlich ist. Von den 63 974 000 *M.* kamen 57 785 000 *M.* auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung und 6 189 000 *M.* auf allgemeine Vereinigung; von dem ersteren Theile waren 49 714 000 *M.* Kaufschillinge und 8 071 000 *M.* Gleichstellungsgelder.

Darnach war der durchschnittliche Betrag des gestrichenen Eintrags im Allgemeinen 1 736 *M.*, bezw. für die drei Streichungsarten 2 469 *M.*, 2 176 *M.* und 521 *M.* und für die drei Arten von Pfandrechten 3 871 *M.*, 827 *M.*, 1 508 *M.*

Nach dem Berufs- und Erwerbsstande, welchem der Schuldner angehörte, für den seiner Zeit der Pfandeintrag gemacht wurde, kamen von der auf besondere Bewilligung und auf richterliche Verfügung gestrichenen 99 469 000 *M.* betragenden Summe 25 471 000 *M.* (25,6 %) auf Landwirthe, 56 228 000 *M.* (56,5 %) auf Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibende, 17 770 000 *M.* (17,9 %) auf Sonstige. Für die im Wege allgemeiner Vereinigung gestrichenen Einträge läßt sich der Berufsstand des ursprünglichen oder auch des letzten Schuldners nicht vollständig ermitteln.

Gegenüber dem vorhergegangenen Jahre 1889 hat die Zahl sowohl der Streichungen als auch der gestrichenen Beträge abgenommen (weniger Streichungen 13 291 oder 17,6 %, weniger Kapital 17 045 000 *M.* oder 13,6 %); dabei ist der Durchschnittsbetrag des einzelnen Striches um etwas (80 *M.* oder 4,8 %) gestiegen.

In den folgenden Uebersichten sind die Verhältnisse des Jahres 1890, sowie auch diejenigen der Vorjahre von 1884* an noch eingehender dargestellt:

1. Die Pfandstriche nach der Art der Streichung und des Pfandrechts.

Im Jahr 1890 wurden gestrichen:

auf	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		überhaupt					
	Striche	Betrag	Striche	Betrag	Striche	Betrag	Striche	Betrag				
	in 1000 <i>M.</i> %		in 1000 <i>M.</i> %		in 1000 <i>M.</i> %		in 1000 <i>M.</i> %					
besond. Bewilligung	7 768	32 199	91,2	6 865	6 782	75,9	29 421	56 893	88,9	44 054	95 874	88,6
richt. Verfügung	156	2 031	5,7	707	672	7,5	593	892	1,4	1 456	3 595	3,3
allgem. Vereinigung	1 204	1 102	3,1	3 227	1 479	16,6	12 408	6 189	9,7	16 839	8 770	8,1
im Ganzen . .	9 128	35 332	100	10 799	8 933	100	42 422	63 974	100	62 349	108 239	100
in %	Die Striche nach der Zahl				die Striche nach dem Betrag							
	bedungene Pfandrechte	richterliche	Vorzugsrechte	überhaupt	bedungene Pfandrechte	richterliche	Vorzugsrechte	überhaupt				
besond. Bewilligung	17,6	15,6	66,8	100,0	33,6	7,1	59,3	100,0				
richt. Verfügung	10,7	48,6	40,7	100,0	56,5	18,7	24,8	100,0				
allgem. Vereinigung	7,2	19,2	73,6	100,0	12,6	16,9	70,5	100,0				
im Ganzen . .	14,6	17,3	68,1	100,0	32,6	8,3	59,1	100,0				

* Die Ergebnisse der erstmaligen Erhebung von 1883 sind nicht berücksichtigt, da die Vollständigkeit der Angaben, namentlich bezüglich der allgemeinen Vereinigungen zu bezweifeln ist.